

- 11) *Arsilonche*, *Simyra* Büttneri.
Stett. ent. Zeit. 1858. 10. 12.
- 12) Nachwort zu v. Kronheim's Aufsatz über Oeligwerden
der Schmetterlinge.
Stett. ent. Zeit. 1861. 10. 12.
13. Die Geometriden Pommerns.
Stett. ent. Zeit. 1880. 7. 9.
14. *Rhopaloceren*, *Sphingiden*, *Bombyciden*, *Noctuinen*
Pommerns.
Stett. ent. Zeit. 1881. 1. 2. 3. 4. 6. 7. 9.
- Stettin. Dr. Schleich.

Kata-logisches und unlogisches.

Von

C. A. Dohrn.

Seite 12 dieses Jahrgangs habe ich berichtet, daß mich mein verehrter Freund und College Dr. Geo. Horn in Philadelphia mit dem neuesten Kataloge der nordamerikanischen Käfer von Samuel Henshaw beschenkt hat, und mir vorbehalten, über diesen Katalog später zu berichten.

Der Umstand, daß dem vierten Hefte des gegenwärtigen Jahrgangs der Zeitung wieder ein Repertorium der 8 Jahrgänge von 1879 bis 1886 beigelegt werden soll, welches voraussichtlich etwa 6 Bogen in Anspruch nimmt, ferner das für den vorliegenden Jahrgang bereits vorhandene oder in Aussicht gestellte Artikel-Material macht es mir gebieterisch zur Pflicht, diesen Bericht nur in quasi aphoristischer Form zu geben.

*

Niemand wird sich darüber wundern, daß englische Grundanschauungen auch in amerikanischer Behandlung der Naturwissenschaften, mithin auch der Entomologie zu Tage treten, wobei außerdem politische große und kleine Thatsachen erheblich mit hinein geredet haben. Es wird kaum bestritten werden, daß Napoléon's Continentalsystem und dessen zeitweiliges Absperren der englischen Entomologen von den Leistungen der festländischen die unvermeidliche Folge hatte, daß Stephens, Haworth und andere verdiente Pioniere unserer Wissenschaft in Systematik, Nomenclatur etc. ihre eigenen Wege gingen, daß es langer Jahre bedurfte, bevor die mancherlei

Divergenzen zwischen englischen und nichtenglischen Lepidopterologen und Coleopterologen leidlich ausgeglichen wurden.

Da war es denn für die nordamerikanische Käferwissenschaft ein eigenthümliches Glück, daß sie gleich von Anbeginn immer einzelne Vorkämpfer aufzuweisen hatte, die sich allgemeiner Geltung erfreuten. Den Reigen begann der hochverdiente Say; Harris, Melsheimer, Haldeman, Major Leconte und vor allem sein hochbegabter Sohn Dr. John Leconte waren die berufenen Meister im Bewältigen der immer aus neuen Districten des ungeheuren Territoriums zuströmenden Materiales. Und John Leconte's trefflichster Schüler und treuer Mitarbeiter, Dr. Geo. Horn gilt zur Zeit — und hoffentlich noch auf lange hinaus — für den Primus Pilus der nordamerikanischen Legio coleopterologica. Henshaw erkennt seinen gewichtigen Beirath bei dem Kataloge pflichtschuldigst an.

Es wäre, wenn auch nicht löblich, so doch begreiflich gewesen, wenn nach Analogie der altenglischen Britishers auch die amerikanischen Käferliebhaber sich nicht bloß auf das Sammeln eingeborener Arten beschränkt, sondern für diese auch ihre eigene Systematik und Nomenclatur erfunden hätten. Aber vor diesem pseudopatriotischen Verstoß gegen die kosmopolitischen Segensregeln der Mutter Isis hat sie der Umstand beschützt, daß ihre Protagonisten Dr. Leconte und Dr. Horn Europa bereist und europäische Sammlungen studirt haben.

*

Der älteste der mir vorliegenden nordamerikanischen 3 Käferkataloge ist der

Catalogue of the described Coleoptera of the United States
by Friedrich Ernst Melsheimer M. D. revised
by S. S. Haldeman and J. L. Leconte. Washington 1853.

Da er durch die nachfolgenden außer Geltung gekommen ist, so will ich mich begnügen, auf einige Punkte hinzuweisen, in denen seine systematische Anordnung von der damals in europäischen Katalogen adoptirten abwich.

Auf die Cicindelidae, Carabidae, Dytiscidae, Gyrinidae folgten nicht wie sonst gebräuchlich die Staphylinidae — diese waren ganz an den Schluß verwiesen — sondern die Phalarididae, Anisotomidae und andere Clavicornia; hinter die Lathridiidae sind die Erotylidae eingeschaltet, dann folgen die Mycetophagidae, Dermestidae, Byrrhidae, hierauf die Throscidae und auf sie die Histeridae. Ihnen folgen die Lamellicornia, die mit den Coprophagen begannen; dann werden hinter Bolbocerus die Lucaniden eingeschaltet und hinter Sinodendron folgten

Phileurus und die Dynastiden, auf diese die Melolonthiden, darauf Valgus, Osmoderma, Trichius, Gnorimus und durch Cremastochilus schlossen sich die Cetoniden an. Darauf Buprestidae, Eucnemidae, Elateridae, die Malacodermen, Cleriden, Ptiniden. Erst hier fand Rhysodes seinen Platz, und an ihn schlossen sich Platypus und die Tomiciden, die unmittelbar zu den Curculionidae hinüberleiteten. Diese begannen mit Dryophthorus, schlossen mit Apion und darauf folgten die Cerambycidae. Hinter ihnen stehen die Chrysomelidae, die zwar mit Orsodacna und Donacia beginnen, aber hinter Lema die Hispiden und Cassiden, dann die Galeruciden stellen, und mit den Cryptocephaliden abschließen. Hierauf die Coccinellidae, dann die Endomychidae, darauf die Tenebrionidae, Melandryidae, Mordellidae, Stylopidae, Meloidae, Lagridae, Salpingidae, Anthicidae. An Xylophilus schließen sich die Seydmaenidae, Pselaphidae und die Clavigeridae vermitteln schließlich den Uebergang zu den Staphylinidae, als der letzten Familie.

*

Der Titel des zweiten Kataloges lautet

Check List of the Coleoptera of America, North of Mexico
by G. R. Crotch, M. A. Salem 1873.

In dem kurzen Vorworte sagt Crotch in seiner beliebten dictatorisch lakonischen Manier, die Tauschliste stehe in Verbindung mit einer Liste von Dr. Leconte — zahlreiche Aenderungen in der Synonymie beruhten auf Vergleichen, welche Leconte in Europa angestellt und in manchen Artikeln zusammen mit Dr. Horn festgestellt habe. Für gewisse Umstellungen (wonach z. B. Coccinellidae, Erotylidae und Endomychidae in der Clavicornreihe ihren Platz fänden) übernehme er selber die Verantwortung und habe das in vorausgesandten Artikeln motivirt. Für Dr. Horn's Beihülfe müsse er ganz besonders dankbar sein.

*

Bekanntlich war Crotch einer der schneidigsten Vorkämpfer für das prioritätsche Prinzip und dies Verdienst soll ihm nicht verkümmert werden, wenschon er es nicht selten mit einseitiger Unfehlbarkeit geübt hat. Mithin begegnen wir in dem vorliegenden Kataloge außer den erheblichsten Umwälzungen in der Gruppierung der Familien gegen den Melsheimer'schen*)

*) Auf die Carabiden und Wasserkäfer folgen Trichopterygidae, dann Staphylinidae, Pselaphidae, Silphidae und zwischen die übrigen Clavicornen sind Endomychidae, Erotylidae, dann hinter die Nitidulidae die Coccinellidae und erst hinter Elmidae und Heteroceridae die

auch allerlei verwegenen Neuerungen, z. B. *Cistela* Geoffr., womit Byrrhus F. gemeint ist, was natürlich zur Folge hat, daß *Cistela* F. in *Pseudocistela* Crotch umgetauft werden muß. Auch Bruchus L. fällt dem Crotch-Fanatismus zum Opfer und soll fortan *Myllabris* Geoffr. lauten; *Xantholinus* Serv. muß *Gyrohypnus* Leach Platz machen, *Eretes* Lap. schlägt *Eunectes* Er. aus dem Felde, *Silpha* L. soll für die Arten eintreten, die anderweit unter *Necrophorus* F. gelten, dafür sollen die bisher unter *Silpha* F. begriffenen den Gattungsnamen *Peltis* Geoffr. führen, weshalb natürlich *Peltis* Illig. in *Ostoma* Laich. umgeschmolzen wird. Diese wenigen Beispiele greife ich aus einer großen Zahl heraus.

*

Der dritte, neueste Katalog führt den Titel:

List of the Coleoptera of America, North of Mexico

by Samuel Henshaw, Philadelphia American Entom. Society 1885.

Da er gleich dem von Crotch die aufgeführten Arten mit einer fortlaufenden Zahl bezeichnet, so kann man daraus entnehmen, wie fleißig in den 12 Jahren die beschreibende Coleopterologie in Nordamerika gearbeitet hat. Aus den 7450 Species in Crotch sind bei Henshaw bereits 9238 geworden. In dem kurzen Vorwort sagt er, daß er genau die Classification von Leconte und Horn (Washington 1883) befolgt hat, und daß der Katalog der speciellen Beihilfe des Letzteren sich zu erfreuen hatte.

Da ich bei den 2 früheren Katalogen angedeutet habe, in welchen Punkten sie wesentlich von der in Europa angenommenen Systematik resp. Nomenclatur abwichen, so constatire ich gerne, daß eine Zahl früherer Divergenzen jetzt beseitigt

Histeridae gestellt — darauf folgen die Lucanidae, diesen die Scarabaeidae — hinter Geotrypes die inzwischen entdeckte neue Gattung *Pleocoma* Leconte — hinter den den Schluß der Lamellicornien bildenden Cetoniden die Buprestiden, darauf die Throsciden, als erste Gattung der nun folgenden Elateriden *Cerophytum*, *Melasis* und die übrigen Eucnemiden; zu den Elateriden werden schließlich auch *Cebrio* und *Septolenus* gerechnet. Hinter Malacodermen und Clerier folgen unmittelbar die Spondylidae (*Parandra*) und die Cerambycidae. Dann die Spermophagidae, Chrysomelidae, nach alter Tradition mit *Donacia* beginnend und mit den Cassiden schließend. Die zunächst folgenden Tenebrionidae folgen im wesentlichen der hergebrachten europäischen Rangordnung, nur daß die Pythidae erst hinter *Oedemera* und *Myceterus* folgen, und daran schließen sich direct die Curculioniden, welche mit *Trigonoscuta* beginnen, mit *Stenoscelis* schließen, und dann zu den Scolytidae übergehen. Darauf machen Anthribidae und Brentidae den Schluß.

ist. Die bei Melsheimer erwähnte abnorme Stellung der Throsciden (zwischen Byrrhiden und Histeriden), die auch Crotch bereits naturgemäß zwischen Buprestiden und Elateriden untergebracht hatte, behält diese richtigere Stelle. Die Coccinelliden und die Erotyliden, die bei Melsheimer noch hinter den Chryso-meliden standen, behalten den von Crotch ihnen innerhalb der Clavicornien angewiesenen Platz. Abweichend von der alten Reihenfolge stehen die Elateriden vor den Buprestiden und diese vor den Lamellicornien. Am meisten Widerspruch wird es wohl finden, daß hinter den Meloiden (und Stylopiden) die Rhinomaceriden, Otiorhynchiden und auf diese die Curculionidae, darauf die Brenthididae, Calandridae, Scolytidae und als letzte die Anthribidae folgen. Aber die Rückkehr zu *Bruchus* Linné, *Byrrhus* F. statt der von Crotch ausgegrabenen Mumien *Cistela* und *Mylabris* Geoffroy ist von mir mit Freuden begrüßt worden.

*

Es wundert mich doch, daß ich in dem neuesten Kataloge die Gattung *Leconte's Pleocoma*, die in Crotch' Checklist hinter *Geotrypes* stand, auch bei Henshaw an derselben Stelle finde. Professor Gerstaecker hat schon 1883 in der Stettiner Zeitung nachgewiesen, die Gattung gehöre zu den Melolonthiden; und daß dies auch in Nordamerika für richtig gehalten wird, ersehe ich aus No. 9 Vol. I der *Entomologica Americana* 1885. Auch fällt mir auf, daß die *Species Pleocoma* Staff Schauf., welcher Crotch den Namen *adjwans* substituirt hatte, bei Henshaw verschwunden ist. Es kann mir nicht einfallen, für so thöricht erfundene Namen, wie „Staff“ oder „Knownothing“ Thomson die Lanze einlegen zu wollen, aber in unserer Republik kann ein jeder Namengeber auf eigene Gefahr seine Geschmacklosigkeit verewigen, wenn es ihn danach gelüftet — niemand hat das Recht, eine Thatsache für ungeschehen zu erklären.

*

Schließlich noch eine Bitte um Belehrung. In allen mir bekannten europäischen Katalogen — auch noch in dem Berliner von Stein und Weise 1877 — finde ich den bekannten, kosmopolitischen Wasserkäfer als *Eunectes sticticus* Linné aufgeführt. Ebenso heißt er im Melsheimer p. 29. Im Crotch p. 22 lautet es: *Eretcs* Lap. (*Eunectes* Er.) *sticticus* L. Im Henshaw ebenso, nur mit Weglassung von *Eunectes*. Daß ich im Gem-minger-Harold II. p. 462 *Eunectes* und als Synonym *Eretes* Cast. finde, würde mich noch nicht stören — wenn ich aber in Castelnau's *Hist. nat. d. Coléoptères* I. p. 160 *Eunectes*

Erichson und darunter als Synonym *Eretes* Lap. finde, so muß mich das doch in der That stutzig machen. Welchen Grund hätte Herr Laporte, comte de Castelnau gehabt, seine Gattung *Eretes*, wenn prioritätsberechtigigt, dem Erichson'schen *Eunectes* unterzuordnen? Ja, selbst im alphabetischen Register seines Werkes wird man *Eretes* vergeblich suchen!

Literatur.

Die Kleinschmetterlinge der Provinz Brandenburg und einiger angrenzenden Gegenden mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten von Ludwig Sorhagen. Berlin, bei Friedländer. 1886.

Dies neue Werk verdient in vollem Maße die Beachtung aller Sammler von Micropteren, denn es führt nicht nur die große Anzahl von 1167 in der Mark gefundenen Arten auf, unter denen manche sind, die man in Norddeutschland nicht vermuthet hätte, sondern bringt auch eine Fülle von auf langjähriger Beobachtung beruhenden Notizen, die besonders für die Biologie der kleinsten Arten von Werth sind. Außerdem hat der Verfasser die einschlägigen Arbeiten auch der Engländer und Franzosen in umfassender Weise benutzt, so daß man nicht leicht vergebens bei ihm nach Belehrung suchen wird. Wenn unter diesen Bemerkungen, die ausdrücklich als von anderen stammend bezeichnet sind, sich manche befinden, die kaum ganz richtig sein dürften, so trifft dafür den Verfasser natürlich kein Vorwurf. So wird z. B. p. 221 angegeben, daß die Raupe von *Hypatima binotella* (*mousetella* Hb.) wicklerartig an *Lonicera* lebe, was wohl sicher Verwechslung mit *Brachmia mousetella* ist. Ebenso ist es wohl Verwechslung mit *Stephensia brunni-chiella*, wenn unter den Futterpflanzen der *Elachista magnificella* p. 335 auch *Clinopodium* angeführt wird. Ebenso wenig kann man es als einen Mangel bezeichnen, wenn der Verfasser, übrigens nicht ohne daß er seine starken Bedenken verhehlt, eine Quelle benutzt hat, die wohl nicht immer ganz lauter ist, nämlich die von Moritz angelegte märkische Sammlung in Wagenitz. Wenigstens werden aus dieser eine Reihe Arten als märkisch aufgeführt, deren Vorkommen in Norddeutschland doch sehr zweifelhaft ist, z. B. *Hereyna alpestralis*, *Eurycreon aeruginalis*, *sulphuralis*, *Conchylis lathoniana*.

Einen besonderen Werth erhält das Buch dann noch dadurch, daß auch sämtliche in der norddeutschen Tiefebene

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Kata-logisches und unlogisches 182-187](#)